

Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Leipzig.
Haben & Romp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verlagsort:
Dresd., Arnolds, Dresden.

Abonnementspreis einschließlich Frangobrief monatlich 2 00 M. Durch
die Post bezogen vierteljährlich 6 00 M., unter Kreuzband für Deutschland
und Österreich-Ungarn 9 00 M.

Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 281.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 201.
Verlagsstempel von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Insertionspreis: die Tagesblätter 50 Pf., darauf 40 Prozent
Leistungszuschlag, bei Familienanzeigen die Zeile 60 Pf. (ohne Zuschlag).
Inserate sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpflichtung zur Aufnahme an ver-
gessenen Tagen kann nicht übernommen werden. Für Briefbeantwortung 20 Pf.

Nr. 182.

Dresden, Sonnabend den 9. August 1919.

30. Jahrg.

Blutige Tumulte in Chemnitz.

Die anfangs harmlosen Lebensmitteldemonstrationen, die in den letzten Tagen in Chemnitz stattfanden, haben am Donnerstag und Freitag einen ernstlichen Charakter angenommen, indem es zu Zusammenstößen der Demonstranten mit Reichwehrgenossen, gewalttätiger Verletzung von Gefangenen, Bindungen und Verwundung in öffentlichen Lokalen und Verletzung des Bahnhofs kam. Es wurde immer klarer, daß die Demonstrationen allmählich politischen Charakter annahmen, und von kommunistischen Rednern Reden auf den Truppen gehalten wurden. Infolge der blutigen Zusammenstöße vom Donnerstag wurde über die Stadt der verstärkte Belagerungszustand verhängt, ebenso wurden zur Verhinderung der Garnison drei Bataillone Grenadier herangezogen. Trotz dem verstärkten Belagerungszustand kam es jedoch am Freitag wieder zu größeren Ansammlungen und damit zu Zusammenstößen mit den Regimentsgruppen, die die Ordnung wieder herstellen wollten. Es entwickelten sich im Laufe des Tages heftige Feuergefechte, bei denen es sowohl auf Seiten der Truppen wie der Zivilisten zahlreiche Tote und Verwundete gab. Sinnlose, bedeutungslose Opfer, mit denen der Staat, um die es ging, nicht das mindeste gewinnt.

Die tiefsten Ursachen der Straßengefälle liegen in der Lebensmittelpolitik. Es ist bekannt, daß Sachsen zu den am höchsten entwickelten Gebieten gehört, und insofern sind die Chemnitzer Demonstrationen verständlich. Wenn sich die Demonstrationen damit begnügt hätten, mit wichtigen Kundgebungen einen besseren Belieferung Sachsens zu fordern, so wäre dagegen nichts zu sagen. Aber auch bei dieser Gelegenheit sind die Massen als Werkzeug für dunkle Mächte benutzt worden und blutige Kämpfe und verheerende Elemente drückten den traurigen Vorgängen ihren Stempel auf. Die Chemnitzer Volksstimme läßt durchblicken, daß die Schieber und Trachtzieher noch nicht reiflos freigelegt werden konnten. Spartakistische Kreise hier — Krämervorteil, hier nach ungebundenem Handel, verbunden mit der klauen Absicht, die Aufmerksamkeit von den Nutznießern der Lebensmittelpolitik auf die Juden im allgemeinen abzuwälzen. Ein politischer Anstich, der in letzter Zeit auch in andern Städten immer wieder versucht wird. Es scheint, daß sich in Chemnitz allenthalben Dunkelmänner, Schmarotzer der Volkstasche und sportliche Elemente in die Hände gearbeitet haben. Arbeiterblut ist diesem Treiben geopfert worden und es ist trüb, daß die vernünftigen Elemente der organisierten Arbeiterschaft nicht genügend Macht hatten, die Chemnitzer Arbeiterschaft von dem Treiben abzuhalten, an dem die Reaktion und die Anarchie die reine Freude hat. Öffentlich gelingt es dem Zusammenarbeiten der Verbände mit den organisierten Arbeitern, Verhütung zu schaffen, den Mißständen in der Lebensmittelpolitik zu weichen zu rufen und damit wieder gefährliche Zustände in der Industrie herbeizuführen. Das Blut der bedauernswerten Opfer aber kommt auf das Konto derer, die um ihres Vorteils willen die Massen in Bewegung setzen und antipatschen.

Die Kämpfe am Bahnhof.

Über die Tumulte vom Freitag wird aus Chemnitz berichtet: Die Arbeiterschaft sah aller Werte letzte am Freitag mittig die Arbeit nieder und begab sich in geschlossenem Zuge zum Königsplatz, der die Menge der Demonstranten nicht zu fassen vermochte, so daß auch die Fußgängerstraßen und die Hauptstraßen der inneren Stadt von einer vieltausendköpfigen Menschenmasse bedeckt waren. Es wurden Schüsse mit der Kullschrot: Wieder mit dem Belagerungszustand mischelt. Auf dem Wochenmarkt und in der Markthalle wurden die Zivilisten gezwungen, ihre Waren zu billigen Preisen abzugeben. Das Lebensmitteldepot wurde gestürmt.

Am Vormittag übernahm der stellvertretende Kommandeur der 2. Grenadier-Regimentsbrigade 19 den Befehl als Oberbefehlshaber in Chemnitz. Von dem Wunsche geleitet, jedwede blutige Zusammenstöße zwischen Truppen und Bevölkerung nach Möglichkeit zu vermeiden, hatte er beschlossen, die Truppen auf einem äußeren Bahnhof auszulassen zu lassen und einzuteilen in den neuen Kasernen von Chemnitz in Bereitschaft zu halten. Gegen die ausbrüchlichen Anordnungen des Oberbefehlshabers wurden die Truppen jedoch nicht, wie vereinbart, in Silberberg entsandt, sondern — da sich hier die Kadaverberge im Umbau befand — ohne Genehmigung des Oberbefehlshabers nach dem Hauptbahnhof Chemnitz geleitet, um auf der an der Dresdner Straße gelegenen Kasse entlassen zu werden.

Unabhängigstweise fiel das Eintreffen des ersten Truppenkontingents mit einer von den drei sozialistischen Parteien auf dem Königsplatz eintreffenden Massenversammlung zeitlich zusammen. Durch den Zusammenstoß der Truppen mit radikalsten Elementen, die sich in größerer Menge an der Kasse am Bahnhof versammelten. Aus der Menge heraus und von nachgelagerten Häusern aus wurden die Truppen zunächst mit einzelnen Schüssen angegriffen. Sie antworteten anfangs durch Schüsse in die Luft, haben sich aber bald genötigt, auf die Menge zu schießen, da sie von in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Gebäuden aus mit Raschinsgewehren beschossen wurden und die Menge immer mehr gegen die Truppen vorrückte. Dem Hören der Schüsse bemächtigte sich der vielen Tausende, die zunächst in Ruhe auf dem Königsplatz versammelt waren, eine wilde Aufrichtung, die auf beiden Seiten Tote und Verwundete schickte und die den örtlichen Befehlshaber veranlaßte, seiner Kräfte zu bedienen, die zum Rückzug des Bahnhofs zu geben, da die Menge von allen Seiten umstellt und beschossen wurde. In diesem

Kugenblick kam ein ein weißes Tuch schwenkender Abgesandter der Menge und erklärte, daß die Truppen auf Grund von Verhandlungen keine ihren Waffen umgehend unter beiderseitiger Einwirkung des Feuers abgeben sollen. Die Truppen stellten daraufhin das Feuer ein, worauf die Menge sich auf die Truppen stürzte, teilte einnahmte und die Fahrzeuge plünderte. Mit den erbeuteten Waffen wurde das Hauptlager der Demonstranten, das neue Stadttheater, angezündet.

Somit nachdem die Meldung hierüber beim Oberbefehlshaber eingegangen war, richtete eine Abordnung der drei sozialistischen Parteien, bestehend aus dem Reichsozialdemokraten Schönrock, dem Unabhängigen Kropf und dem Kommunisten Wälfner, die folgenden Schreiben des Rates der Stadt Chemnitz überbrachte:

An das Garnisonkommando Chemnitz

Nach mehrföndigen Verhandlungen mit 13 Vertretern der hiesigen Arbeiterschaft sind folgende Forderungen der zu Tausenden auf dem Königsplatz versammelten Arbeiter aufgestellt worden:

1. Sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes, 2. Ausgangsrecht für Reichwehrruppen, 3. Zurückziehung der auswärtigen Truppen.

Die Arbeiterführer haben sich dann, wenn diesen Wünschen entsprochen wird, für Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt verpflichtet, anderenfalls aber die Verantwortung für Unruhen abzugeben. Die Forderungen sind dem Reichsozialdemokraten Schönrock telegraphisch mitgeteilt worden. Hat und Polizeikommando Chemnitz telegraphisch mitgeteilt. Hat und Polizeikommando Chemnitz, sie im Vertrauen auf die bestimmte Erklärung der Arbeiterführer und die bisher gute Haltung der Einwohnerlichkeit bekräftigen zu sollen. Telegraphische Antwort ist erbeten.

Wir geben nach Lage der Verhältnisse folgende Aufhebung des verstärkten Belagerungszustandes anheim und hoffen, daß das zur Verhütung der Unruhen beiträgt. Besondere Unruhe hat die Kullschrot eines Entfernungsmeßers auf den Staatskrankheiten hervorgerufen, dessen Entfernung vor allem gefordert wurde. Bei Nichterfüllung der Forderungen nehmen die Arbeiterführer an, daß die Arbeiter aller Betriebe morgen feiern werden. Wir bitten um sofortige Verhinderung von Polizeikraft und Arbeiter und schnelle Veröffentlichung der dort getroffenen Entscheidung.

Der Rat der Stadt:

Oberbürgermeister Häbschmann.

Da beide Teile zum rechtlichen Willen bereit waren, dem geschlossenen Blutergießen ein Ende zu bereiten, ergab man nach kurzer Zeit folgende

Bereinstimmung:

Die Vertreter der drei sozialistischen Parteien: Wälfner (Kommunistische Partei), Kropf (N. Soz.), Schönrock (Reichsozialist) haben die Erlaubnis, folgende Vereinbarung mit dem derzeitigen Oberbefehlshaber bekanntzugeben:

1. Die bisher von der Truppe in der Stadt besetzten öffentlichen Gebäude und Wachen bleiben in der Hand der Truppe. 2. Die übrigen in Chemnitz befindlichen und neu eintreffenden Truppen meiner Brigade rücken in die neuen Kasernen und bleiben daselbst konzentriert. 3. Die drei Vertreter der Parteien verpflichten sich ihrerseits, nach besten Kräften die Menge zu beruhigen, um weiteren blutigen Zusammenstößen, die der Truppe ebenso unermesslich sind wie der Arbeiterschaft, zu vermeiden. 4. Die Punkte 1 bis 3 der mit dem Reichsozialdemokraten Schönrock getroffenen Vereinbarung genehmige ich nicht, da sie der Entscheidung der Regierung unterliegen, deren weiteren Weisungen ich als Offizier, der der Regierung Treue gelobt hat, Folge leisten werde.

Der militärische Oberbefehlshaber von Chemnitz:

Col. v. Willingden.

Regimentsverwalter Frick.

Für die Parteien: Kommunistische Partei: Wälfner, Unabhängige: Kropf, Reichsozialdemokratische Partei: Schönrock.

Die Herren von Budapest.

Nach ist Erzherzog Joseph nur Reichsverweser, nicht König von Ungarn, aber die öffentliche Meinung geht dahin, daß die kommende Nationalversammlung ihn dazu machen werde. Die Wiener Arbeiterzeitung sagt, nun könnten die Arbeiter in Deutschösterreich leben, wohnen die Kommunisten sie mit ihren Reden geführt hätten. Bela Kun und Genossen glaubten mit ihrer terroristischen Taktik alle Gegenrevolutionäre für alle Zukunft niedergeschlagen zu haben und haben nicht, daß sie nur die Revolution niedergeschlagen haben. So zeigt uns die neueste Wendung der Ereignisse in Ungarn die Wertlosigkeit der kommunistischen Taktik. Wenn die ungarischen Revolutionen und Lehren, auf der Hut zu sein, um nicht durch falsche Taktik die politischen und sozialen Errungenschaften der Revolution zu gefährden, so lehnen sie sich zugleich aber auch, auf der Hut zu sein vor der Gegenrevolution selbst, die in hundertfacher Gestalt am Werke ist, um das Proletariat wieder zu unterjochen.

Der Ministerwechsel scheint in Ungarn chronisch zu werden. Die vorläufige Regierung wird nur so lange im Amt bleiben, bis der Erzherzog nach Änderung der Landesbedürftigung, der Arbeiterschaft und der Bauernschaft ein Übergangskabinett ernennen kann. In diesem wird auch die exzentrische Gegenregierung Platz finden. Mit ihrem Vertreter in Wien, dem Grafen Bethelen, sind schon Unterhandlungen im Gange. — Für den „neuen Geist“ in Ungarn bezeichnend ist die Judenbege in Budapest. Erzherzog Joseph begab sich „höchstselbst“ in das Ernährungsministerium, um gegen jede konfessionelle Unduldsamkeit Einspruch zu erheben, begnügte sich dann aber mit der Erklärung des Ministerialsekretärs Lamassa, die Empörung richtete sich nur gegen bolschewistische Elemente.

Trotz der Verfügung, um 8 Uhr abends die Straße zu räumen, herrschte gegen 11 Uhr noch reges Leben auf den Straßen. Heber weitere Vorgänge liegen zur Zeit Nachrichten, die ein einigermaßen zutreffendes Bild ergeben, noch nicht vor.

Auch Prinz Max enthüllt!

Berlin, 9. August. Die Morgenblätter veröffentlichen eine Darstellung des früheren Reichsfinanziers Prinzen Max von Baden über die Ereignisse im Oktober und November 1918 bis zum Ausbruch der Revolution, in der es u. a. heißt: Um der Verhütung der Unabhängigen und der feindlichen Propaganda in Deutschland das Rückgrat zu brechen, gab es seit dem Eintreffen der Wilsonnote vom 13. Oktober nur ein Mittel: die Abdankung, den freiwilligen und würdigen Abtritt des Kaisers.

Prinz Max teilt dann u. a. den Inhalt eines telephonischen Gesprächs mit, das er am 8. November abends mit dem im Hauptquartier weilenden Kaiser hatte. Darin betonte er u. a., die Abdankung sei notwendig geworden, um den Bürgerkrieg in Deutschland zu vermeiden und um die Mission als Friedensstifter bis zum Schluß zu erfüllen. Wenn sie jetzt nicht erfolge, so werde im Reichsrat die Forderung nach Abdankung erhoben werden und durchgeführt. Die Forderung der Truppen sei u. a. in Köln, Braunschweig und München nicht zu erfüllen. Es befänden sich zwei Möglichkeiten: 1. Abdankung, 2. Abdankung, Thronverzicht des Kronprinzen und Verzicht auf den Kaiser. Welche Schritte auch immer getroffen, sie müßten mit der größten Verschleierung unternommen werden. Falls der Kaiser diesen Schritt tue, könne die Revolution und Republik bevor. Der Kaiser war gänzlich unorientiert über die Stellung der Truppen zu seiner Person. Er sprach von einer militärischen Expedition gegen die Heimat und ging auf meine Vorschläge nicht ein. Hätte die Oberste Heeresleitung dem Kaiser am 8. November die Wahrheit über die Armeesituation gesagt, die sie ihm endlich am 9. November früh mitteilte, so wäre ich nicht daran, daß der Kaiser am 8. November abends den Verzicht ausgesprochen hätte. Um 9 Uhr 15 Min. traf die telephonische Nachricht aus dem Hauptquartier ein, daß die Oberste Heeresleitung sich entschlossen habe, sogleich dem Kaiser die Unzulänglichkeit der bewaffneten Streitkräfte im Falle eines Bürgerkrieges zu melden.

Die Nachrichten über die Entwicklung der Kullschrotbewegung wurden sofort nach dem Hauptquartier weitergegeben mit dem Vorbehalt, es handle sich nicht um Stunden, sondern um Minuten. In diesen Telegrammberichten wurden wir immer auf den neuesten Stand der Entwicklung gehalten. Die Sache geht ihren Gang. Nach 11 Uhr lauteten die Nachrichten bestimmter. Die für mich maßgebenden Telegrammberichten waren, die Angelegenheit sei jetzt sachlich entschieden, man sei jetzt bei der Formulierung, der Kaiser habe sich zur Abdankung entschlossen, wir würden in einer halben Stunde die Formulierung erhalten. Die Zeit verstrich, ohne daß die in Aussicht gestellte Formulierung eintraf. Sollte noch der geringe Rest der Angelegenheit des Kaisers und seines Hauses eintreten, so müßte die Abdankung sofort erfolgen, nicht der Abfertigung nachgeschickt werden. Die Abdankung der Königsfamilie überst und der Appell an das Volk haben noch eine schwache Hoffnung, die revolutionären Energien in die gefährlichen Bahnen des Wahlkampfes zurückzuführen. Ich hoffe, daß ich formell nicht berechtigt war, eine Einverständniserklärung des Kaisers die Veröffentlichung vorzunehmen. Aber ich hielt es für meine Pflicht, seinen Entschluß bekannt zu geben, solange es noch einen Sinn hatte. Es war der letzte demütigste Versuch, den Umsturz zu verhindern und der Rest eine verfassungsmäßige Lösung zu geben. Er scheiterte, weil er zu spät kam. Die Verantwortung dafür, daß diese rettende Tat unendlich, tragen in erster Linie diejenigen, die unter Angabe militärischer Gründe den Kaiser veranlaßten, am 29. Oktober ins Hauptquartier zu reisen und im Laborsch der politischen Kullschrot in der Abdankungsfrage entgegen."

Den Rumänen macht die Neugestaltung in Ungarn einen dicken Strich durch die eigene Rechnung. Ferdinand hat die geplante Reise nach Budapest aufgegeben. Die vier Entente generale, deren Entsendung nach der ungarischen Hauptstadt der Bevölkerung trotz dem rumänischen Verbot durch Anschläge bekanntgegeben war, haben die Anordnungen der rumänischen Militärbehörden betreffend die Sperrung des Eisenbahnverkehrs rückgängig gemacht und die Aufsicht sämtlicher Verkehrsangelegenheiten dem Leiter der amerikanischen Verpflegungskommission übertragen. Die Rumänen sollen Budapest in den nächsten Tagen verlassen. Die Lebensmittellieferungen für die Stadt sind auf Hoover's Befehl vorläufig eingestellt, da die Rumänen diese Sendungen nach ihrem Lande ablassen. In Paris ist man über die ungenügenden Bundesgenossen recht ungehalten. Man plant, wenn sie sich nicht freiwillig fügen, über das Land die Blockade zu verhängen.

Der Anschlag auf Eisig und Renner.

Wien, 9. August. Der verdorbene Kungelgehilfe Labakötter, der vorgab, von Offizieren zu einem Anschlag auf Eisig und Renner gedrungen worden zu sein, ist wieder freigelassen worden, da er als geisteskrank angesehen ist. Sein Vater befindet sich zur Zeit noch in einer Irrenanstalt.

Der Wiener Tag. Der Tag hat in einer ruhigen, aber nicht uninteressanten Weise verlaufen. Am Morgen um 10 Uhr hat die Sitzung des Reichstages begonnen. Die Verhandlungen über den Entwurf des Gesetzes über die Einheitssteuer der Einkommen und Vermögen sind im wesentlichen zu Ende gegangen. Die Verhandlungen über den Entwurf des Gesetzes über die Einheitssteuer der Einkommen und Vermögen sind im wesentlichen zu Ende gegangen.

Am 15. August: Erste Beratung des Gesetzesentwurfes über die Einheitssteuer der Einkommen und Vermögen. Am 16. August: Zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Einheitssteuer der Einkommen und Vermögen. Am 17. August: Dritte Beratung des Gesetzesentwurfes über die Einheitssteuer der Einkommen und Vermögen.

Reichseinkommensteuer und Reichsabgabenordnung.

Die neue Reichsabgabenordnung, die soeben in Kraft getreten ist, hat den Weg für die einheitliche Reichseinkommensteuer frei gemacht. Die Reichseinkommensteuer wird durch die neue Reichsabgabenordnung geregelt. Die Reichseinkommensteuer wird durch die neue Reichsabgabenordnung geregelt.

In einer besonderen Veranstaltung wird die Wirkung der neuen Reichseinkommensteuer auf den Staatshaushalt untersucht. Die Wirkung der neuen Reichseinkommensteuer auf den Staatshaushalt wird untersucht.

Der von dem Reichsminister für die Reichsabgabenordnung Dr. Baumbach geleitete Ausschuss hat die Wirkung der neuen Reichseinkommensteuer auf den Staatshaushalt untersucht. Der Ausschuss hat die Wirkung der neuen Reichseinkommensteuer auf den Staatshaushalt untersucht.

Die Reichsabgabenordnung. Die Reichsabgabenordnung ist am 1. August in Kraft getreten. Die Reichsabgabenordnung ist am 1. August in Kraft getreten.

Der auf die Einkommensteuer entfallende Anteil muß aber mindestens das Einkommen an Einkommensteuer und ebensolch auch der Vermögenssteuer erreichen. Der auf die Einkommensteuer entfallende Anteil muß aber mindestens das Einkommen an Einkommensteuer und ebensolch auch der Vermögenssteuer erreichen.

Die Reichsabgabenordnung hat im Staatshaushalt eine erhebliche Erleichterung gebracht. Die Reichsabgabenordnung hat im Staatshaushalt eine erhebliche Erleichterung gebracht.

Berlin—Bodensee.

Berlin, 7. August. Die Deutsche Luftschiffahrtsgesellschaft hat den Betrieb der Luftschiffahrt zwischen Berlin und Bodensee aufgenommen. Die Deutsche Luftschiffahrtsgesellschaft hat den Betrieb der Luftschiffahrt zwischen Berlin und Bodensee aufgenommen.

Die Reichsabgabenordnung.

Der Entwurf der Reichsabgabenordnung ist der Nationalversammlung vorgelegt. Der Entwurf der Reichsabgabenordnung ist der Nationalversammlung vorgelegt.

Die Reichsabgabenordnung hat im Staatshaushalt eine erhebliche Erleichterung gebracht. Die Reichsabgabenordnung hat im Staatshaushalt eine erhebliche Erleichterung gebracht.

Aus aller Welt.

Brandstiftungen in Portugal. In Lissabon sind mehrere Brandstiftungen verurteilt worden. In Lissabon sind mehrere Brandstiftungen verurteilt worden.

Der Geologe als Schatzfinder. Ein Geologe hat in Finnland einen Kupfererzbergwerk entdeckt. Ein Geologe hat in Finnland einen Kupfererzbergwerk entdeckt.

Die durch eine geologische Untersuchung entdeckte Kupfererzbergwerke in Finnland sind von großer Bedeutung. Die durch eine geologische Untersuchung entdeckte Kupfererzbergwerke in Finnland sind von großer Bedeutung.

40. deutscher Hausbesitzertag.

Am 8. August, 8. August 1918. Der 40. deutsche Hausbesitzertag ist in Berlin eröffnet worden. Der 40. deutsche Hausbesitzertag ist in Berlin eröffnet worden.

Der 40. deutsche Hausbesitzertag ist in Berlin eröffnet worden. Der 40. deutsche Hausbesitzertag ist in Berlin eröffnet worden.

Dresdner Polizeibericht.

500 Mark Belohnung. Gestohlen wurde in der Nacht zum 8. August 1918 in Torna der Dresdener ein wertvolles Schmuckstück. Gestohlen wurde in der Nacht zum 8. August 1918 in Torna der Dresdener ein wertvolles Schmuckstück.

Der Reichstag hat die Reichsabgabenordnung beschlossen. Der Reichstag hat die Reichsabgabenordnung beschlossen.

Der Reichstag des Reichstages.

Der Reichstag hat die Reichsabgabenordnung beschlossen. Der Reichstag hat die Reichsabgabenordnung beschlossen.

Die Reichsabgabenordnung ist am 1. August in Kraft getreten. Die Reichsabgabenordnung ist am 1. August in Kraft getreten.

Die Reichsabgabenordnung hat im Staatshaushalt eine erhebliche Erleichterung gebracht. Die Reichsabgabenordnung hat im Staatshaushalt eine erhebliche Erleichterung gebracht.

Verordnung über die Besondere Regelung der Besondere Regelung...

Wirtschaftsministerium, Abteilung für Handel und Gewerbe.

Bekanntmachung, Nr. P. K. 2707, 10. 10. 1919.

Die Besondere Regelung des Handelsverkehrs über die Besondere Regelung...

Artikel I, Die von den Kriegsmilitären und den Militärbesoldungen...

Artikel II, Diese Bekanntmachung tritt am 21. Juli 1919 in Kraft.

Der Reichswehrminister, im Auftrag Ledler.

Verkauf von Feldbädern und Feldküchen, beim Traindepot XII, Dresden.

Die Feldbädern sind mit Vorteil von allen solchen Feldbädern...

Die Feldküche ist wie der Feldbadofen auch bei Holzheizung zu betreiben.

Neuheiten in Uebergangshüten, Impress- und Farbe-Hüte, Radeberger Hutfabrik.

Sparkasse Bühlau, (im Rathaus, Salzfasse der Straßenbahn) versetzt Einlagen mit 3 1/2 Prozent täglich.

Sparkasse Götzs, im Rathaus, täglich geöffnet vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sparkasse Niedergorbis, Genssbrunn, täglich geöffnet von 8-11 Uhr.

Uebergangshüten, Impress- und Farbe-Hüte, Radeberger Hutfabrik.

Radeberger Hutfabrik, Dresden-A., Moritzstraße 3.

Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10, bei alle Neuerscheinungen auf Lager.

4. Wahlkreis

Volks-Versammlung im Gasthof zum Wilden Mann.

Minister Buck spricht über Deutschland vor und nach der Revolution.

Deutschland vor und nach der Revolution, nach dem Vortrag: Freie Aussprache.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Verwaltungsstelle Dresden und Umgegend.

Berfassungen: Ottendorf-Okrilla: Sonntag den 11. August 1919, abends 8 Uhr.

Schleifer: Sonntag den 15. August 1919, abends 8 Uhr.

Vanschloffer: Sonntag den 16. August 1919, abends 7 Uhr.

Klempner und Installateure: Sonntag den 17. August 1919, abends 8 Uhr.

Delegiertenwahlen zur 14. ordentl. General-Versammlung in Stuttgart am 17. August 1919, vormittags von 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Wahlberechtigte sind alle Bürger, die im Wahlkreis wohnen.

Wahllokale sind folgende: 1. Weitzsauer, 2. Weitzsauer, 3. Weitzsauer.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Ortsbeamten, Dresden.

Vertrieb mit den Ortsbeamten in den städtischen Betrieben.

Werksmeister, Dresden.

Vertrieb mit den Werksmeistern in den städtischen Betrieben.

Selbständige Widler, Dresden.

Vertrieb mit den Selbständigen in den städtischen Betrieben.

Sachsenwerk, Abt. Separaturen, Niederschütz.

Vulkanisierer, Dresden.

Walter Parussel, Struvestrasse 17.

Kraft. Rollen-Schieberinnen, Dresden.

tüchtigen Armaturen-Schleifer, Dresden.

Sackfabrik, Dresden.

Hutmacher, Dresden.

Ottendorf-Okrilla, Dresden.

Cunnersdorf-Hermisdorf, Dresden.

Belzwaren-, Gut- u. Mähen-Geschäft, Dresden.

La Rauchtak, Dresden.

Trauer-Hüte, Dresden.

Radeberger Hutfabrik, Dresden.

Millionen Stiefel, Dresden.

Nigrin, Dresden.

Kriegshinterbliebene! Auf in die Versammlung!

Sonntag, 10. August, vorm. 10 Uhr, im Saale des Krupp-Palastes.

Der Reichsbund, die Kriegshinterbliebenen und ihre Forderungen an die Reichsregierung.

Alle Kriegshinterbliebenen in die Versammlung!

Coz. Verein für den 6. Kreis, Gruppe Rath-Leubnitz.

Zurnverein Zahn, Blüthdorf-Vogdorf.

Schweska & Kunze, Dresden-A. 21, Traubestrasse 2.

Ötto Graichen, Dresden-A. 15, Zentralbäder-Kantine.

Gummireifen, Dresden.

Fritz Stohn, Fleischermeister, Pirna a. E.

Spülkannen, Dresden.

Marie Geldmacher, Dresden-N.

Marie Geldmacher, Dresden-N.



Millionen Stiefel, Dresden.

Nigrin, Dresden.

Nigrin, Dresden.

Nigrin, Dresden.

Freitag, den 9. August 1919

Während dem Verbleiben der Unwissenheit und ...

Im Central-Theater geht Sonntag den 9. August der ...

Heute nachmittags 3 Uhr wird noch einmal ...

Die Besuche nachrichten. In der Schule am Sebnitzer ...

Aus Dresdens Umgebung.

Wahltag. In einer geradezu trostlosen Situation ...

Ernte 1919.

Grund der Verordnung des Reichsernährungsamtes vom ...

- 1. Der Erntertrag beträgt: a) für Getreide aus der Ernte 1919 ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Bei Getreideernte gelten die Höchstpreise ...

Diebens der Kartoffeln oder der Kartoffelzubereitungen ...

Sozial. In der letzten Gemeindeversammlung wurde ...

Gewerkschaftsbewegung.

Zur Tarifbewegung im Leipziger Buchhandel.

Nach mehrwöchigen Verhandlungen, die zwischen dem ...

Dresdner Theater.

Spielplan des Dresdner Theaters vom 10. August bis 18. August.

Albert-Theater: Montag, 11. August, neu einstudiert ...

Abendungen durch die Sammlungen. In der morgen Sonntag.

Abendungen durch die Sammlungen. In der morgen Sonntag.

Abendungen durch die Sammlungen. In der morgen Sonntag.

Elfte Mehlverteilung.

Für den Bedarf der Wirtschaftsmannschaft Dresdens ...

1. Auf Abchnitt 9 der vertriebswirtschaftlichen ...

2. Für den Bedarf der Wirtschaftsmannschaft Dresdens ...

3. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

4. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

5. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

6. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

7. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

8. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

9. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

10. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

11. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

12. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

13. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

14. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

15. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

16. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

17. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

18. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

19. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

20. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

21. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

22. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

23. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

24. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

25. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

26. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

27. Die Wirtschaftsmannschaft hat die Abnahme ...

In den Redaktionen durch die Gemütskurie an ...

Sportarten. Freie Schwimmstunden am ...

Gummi und Satire. Die ...

Briefkasten. ...

Sommersprossen. ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unreiner Teint, Rote des ...

Königshof-Theater

Krone und Fessel.
Sensationsdrama mit Wulf von Stenfeld und seiner Minnefrau der schätzigen Wismuthmännern. Hoff Zichter in der Hauptrolle.
Neue Bewirtung! Renoviert!

Restaurant Sächsische Krone

Angeordnetes Familienlokal.
Kaffeehaus mit selbstgebackenen Kuchen - gewählte Speisen.
Kräftiger, bürgerlicher Mittagstisch.
Während Aufbruch erhebt: (F. Zschönerberg, Holler Verleger) (1224) Neue Bewirtung!

MUSENHALLE

Marie, die Tochter des Regiments.
Offenbar Volkstheater in 5 Akten. Neue Inszenierung.
Jeden Sonntag zwei Vorstellungen, 4 u. 7 Uhr.
Sonntag ab 4 Uhr.
Großer Fest-Ball.
Neues Parkett, prima Tanzfläche.

Orpheum

Toller Betrieb
Vornehmer öffentlicher Ball
Tanzmarken, neues Parkett

Diana-Saal

Großer öffentlicher Ball
Starke Besetzung, neue Tanzmarken.
Jagdweg 6. Eigne Konditorei u. K. Weiss. Neueste Tänze.

Zentralhalle, Fischhofplatz.

Elite-Damen- u. Herrenball
Schießklub Buranlinie. D. V.

Balmengarten, Birnische Straße 29.

Tanz.
Jeden Sonntag ab 4 bis 11 1/2 Uhr.
Reinverdienlich liegen aus.

BelleVue, Walthersstraße 27.

Öffentliche Ballmusik.
Neues Orchester. Anfang Sonntag 8 Uhr. Montag 9 Uhr. Dienstag 10 Uhr. Mittwoch 11 Uhr. Donnerstag 12 Uhr. Freitag 13 Uhr. Samstag 14 Uhr. Sonntag 15 Uhr.

Gasthof Cotta, Feiner Ball.

Feiner Ball.
Sonntag u. Sonntag

Watzke's Balletabstimmung

Die neuesten Schlager
Tanzmarken. Herren 2.50 M., Damen 1.50 M.

Gasthof Pieschen, Feine Ballmusik

ausgeführt von der beliebten Kapelle des Musikdir. Max Clemens.
Sonntag 4 Uhr, Mittwoch 6 Uhr. Fritz Schmitt, gen. Leipert

Gasthof zum Heller, Feiner Ball.

Feiner Ball.
Morgen Sonntag

Gasthof Uebigau, Feiner Ball

Feiner Ball.
Jeden Sonntag ab Mittwoch

Gasthof Coschütz, Großes Preisvogelschießen

Großes Preisvogelschießen
Morgen Sonntag den 10. August

Gasth. Sächs. Wolf, Deuben

Große öffentliche Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. 12 Uhr. 15 Uhr.

Gasthof Dobritz, Feiner Ball.

Feiner Ball.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr an.

Gasthof Leuben, Feiner Ball

Feiner Ball
Sonntag nachmittags um 3 Uhr an.

SARRASANI HERRNFELD GASTSPIEL

7 Uhr. (1785)
Trocadero: Nur erste Kabarett-Künstler!

Münchener Löwen-Bräu

Morichstraße 1 Landhausstraße
Täglich vornehmes Künstlerkonzert
Neue Kapelle: Salonorchester H. Wiesner
Beliebtes Familien- und Speisefokal.
Spezialbier bei den herrlichen Münchener Löwenbräu. (1758)

Bleisch Weinstuben

Spezialbier ab 12 Uhr mittags
„Bleischplatte“
Jeden Donnerstag: „Fleischbrühe mit Pasteten“
Reichhaltige Speisekarte. Gutgepflegte Weine. (1791)

Friedrich-August-Bad

Rossische Königswald (1737)
Bäderzeit: 1. Juni bis 15. September. - Die Sommerkäfte von Rossische Königswald, Vereine und Schulen genießen Preisermäßigung. - Rührer, Kesselfeuer u. die Geschwaderverwaltung

Bilz Luft-Bad

Sonntag in glänzender Führung
Konzert für Kinder Kapellmeister (1778)

Eutschützer Mühle

Morgen Sonntag (1738)
Feiner Ball.
Amsterdam bleibt Amsterdam!!!
Laubegast. Neben Sonntag: Feiner Ball.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz

Jeden Sonntag u. Gr. Garten-Konzert
Jeden Mittwoch: Gr. Garten-Konzert
Anfang 8 Uhr. 11 Uhr. 14 Uhr. 17 Uhr. 20 Uhr. 23 Uhr. 26 Uhr. 29 Uhr. 32 Uhr. 35 Uhr. 38 Uhr. 41 Uhr. 44 Uhr. 47 Uhr. 50 Uhr. 53 Uhr. 56 Uhr. 59 Uhr. 62 Uhr. 65 Uhr. 68 Uhr. 71 Uhr. 74 Uhr. 77 Uhr. 80 Uhr. 83 Uhr. 86 Uhr. 89 Uhr. 92 Uhr. 95 Uhr. 98 Uhr. 101 Uhr. 104 Uhr. 107 Uhr. 110 Uhr. 113 Uhr. 116 Uhr. 119 Uhr. 122 Uhr. 125 Uhr. 128 Uhr. 131 Uhr. 134 Uhr. 137 Uhr. 140 Uhr. 143 Uhr. 146 Uhr. 149 Uhr. 152 Uhr. 155 Uhr. 158 Uhr. 161 Uhr. 164 Uhr. 167 Uhr. 170 Uhr. 173 Uhr. 176 Uhr. 179 Uhr. 182 Uhr. 185 Uhr. 188 Uhr. 191 Uhr. 194 Uhr. 197 Uhr. 200 Uhr.

Wir tanzen Goldenen Anker

LAUBEGAST. (1717)
Tourentanz 10 Stk.

Felsenkeller

Strassenbahnlinie 22. (1734)
Schöner Garten von Dresden-West. - Neben Sonntag
Konzert und Ball.
Jeden Mittwoch: Sommerachts-Ball

Gasthof Oberpefsterwitz, Feiner Ball.

Morgen Sonntag: Feiner Ball.
Achtung! Morgen neue Kapelle!
12 Uhr. 15 Uhr. 18 Uhr. 21 Uhr. 24 Uhr. 27 Uhr. 30 Uhr. 33 Uhr. 36 Uhr. 39 Uhr. 42 Uhr. 45 Uhr. 48 Uhr. 51 Uhr. 54 Uhr. 57 Uhr. 60 Uhr. 63 Uhr. 66 Uhr. 69 Uhr. 72 Uhr. 75 Uhr. 78 Uhr. 81 Uhr. 84 Uhr. 87 Uhr. 90 Uhr. 93 Uhr. 96 Uhr. 99 Uhr. 102 Uhr. 105 Uhr. 108 Uhr. 111 Uhr. 114 Uhr. 117 Uhr. 120 Uhr. 123 Uhr. 126 Uhr. 129 Uhr. 132 Uhr. 135 Uhr. 138 Uhr. 141 Uhr. 144 Uhr. 147 Uhr. 150 Uhr. 153 Uhr. 156 Uhr. 159 Uhr. 162 Uhr. 165 Uhr. 168 Uhr. 171 Uhr. 174 Uhr. 177 Uhr. 180 Uhr. 183 Uhr. 186 Uhr. 189 Uhr. 192 Uhr. 195 Uhr. 198 Uhr. 201 Uhr.

Gasthof Hennersdorf, Feiner Tanz.

Herlicher Musikgarten. Gute Bewirtung.
Hierzu laden herzlich ein. Vant. Kanne und Frau.

Gasthof Kleinnaundorf, Große öffentl. Ballmusik.

Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr an. (1734)
Umlauf. Streichl. u. Zehnstr. Musik.

Müllers Gasthaus, Feiner Ball.

Jeden Sonntag: Feiner Ball. (1717)

Gasthof Hosterwitz, Feiner Ball.

Sonntag: FEINER BALL. (1718)
Linie 14. Balltische Herstraße.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere

wohl-schmeckend und bekömmlich.

Volkswohlsaal

Ostra-Allee.
Sonntag den 10. August, abends 8 Uhr
4 interessante Ringkämpfe 4
Schmitz gegen Elson (Westfälische Eiche) gegen (Rheinland)
Klenscherf gegen Stalling (Brandenburg) gegen (Weltmeister)
Flitz gegen Hissmann (Dresden) gegen (Europameister)
Neuaufnahme d. Kampfes
Möbus gegen Schapitzki (Berlin) gegen (Polen)
Durch einen Schlag in die Nierengegend war Herr Möbus im Kampf behindert und protestiert gegen die Niederlage von Schapitzki am Dienstag abend. Es wird heute ein neuer Kampf bis zur Entscheidung ausgetragen. (1725)

Donaths Neue Welt

Dresden-Tolkewitz.
Jeden Sonntag, Anfang 8 Uhr: Gefällige Herbelebte Ballmusik.
Jeden Mittwoch, Anfang 8 Uhr: Gefällige Herbelebte Ballmusik.
Jeden Sonntag: N. Ball-Musik. Anfang 10 Uhr. (Es laden herzlich ein) G. Nitzsche.

Gasthof Kaitz, öffentliche Ballmusik

Richard Weichert. (1737) Es laden ein

Gasthof Meix, öffentliche Ballmusik

bei Pillnitz. (1791)

Gasthof Ober-Rodwitz, Feiner Ball.

Jeden Sonntag ff. Ball. (1738)

Erbgericht Niederpoyritz, Feiner Ball.

Morgen Sonntag: Feiner Ball. (1737)

Goldne Höhe, Feiner Ball.

Morgen Sonntag: Feiner Ball. (1737)

Gasthof zum Steiger, Postschappel, Ballmusik.

Morgen Sonntag: Feiner Ball. (1737)

Gasthof Radix, Feiner Ball

Ballmusik. (1737)

Gasthof Cossebaude

Morgen Sonntag: Große öffentl. Ballmusik. Anfang 8 Uhr. (1737)

Nur noch diese Woche! Unwiderruflich Sonntag den 17. August letzter Tag

Dresden - Mieten Sportplatz, Linie 15 und 10
Kleine Vogelwiese
Haases Stafenhahn im Prachtbau.
Auto-Karussell, Schießbuden, Panorama, Luftschaukel etc.

Copitzer Vogelwiese, Seiferts Schanzzelt

allein Belieben belassen empfohlen. (1717)
Heinz Seifert, Wäckerle, u. Frau, Pirna.

Felsenkeller, Copitz, Zur Vogelwiese in Copitz!

Sonntag, Montag und Dienstag. (1717)
Hierzu laden herzlich ein Familie Stigl. Ober. Wäckerle, Niederpoyritz.

Großes öffentlicher Ball, Copitzer Vogelwiese!

Morgen Sonntag: Feiner Ball. (1717)
Hierzu laden herzlich ein Familie Stigl. Ober. Wäckerle, Niederpoyritz.

Zum Jägerhaus, Copitz

hierzu laden herzlich ein Familie Stigl. Ober. Wäckerle, Niederpoyritz. (1717)

Baers Intime Weltchen! Den Original-Floh-Zirkus! Das Attraktions-Theater!

Das attraktive Programm bietet Die Direktion. (1717)

Flora-Theater

Abend 7 Uhr: Der fidele Bauer
Sonntag: 7 Uhr. 10 Uhr.

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstr. 2
ff. Französisch. Rotwein
Nacht 12 Uhr mit Steuer
Verkauft auch über die Straße

Geld-Lotterie

Abend 15. bis 20. September.
100000
75000
25000
10000
5000

Krüppelhilfe

13000 Geldgewinn u. 1 Preis
ohne Anzug.
Hochgewinn für ein Fall.
Los 10 Pf. (Postgeld u. Liste
10 Pf.) durch den Hauptvertrieb
Alexander Hessel
Sächs. Staatsbank, Dresden
Dresden, Weingasse 1
Verkaufsstelle
durch Plakate kenntlich.

Schrauben u. Mattern

mit 1/2 Zoll, 1/4 Zoll, 3/8 Zoll, u.
Whitw. Gew. in blank. Eisen u.
10-60 mm. blank, eiserne,
gehobene Unterlegscheiben (177)
C.H. Morgenstern & Co.
Rheinstr. 7, a. b. Dresden.

Kamerhuis

31 Prager Straße 31
Herrn-Artikel

Raumann Nähmaschinen

hierzu laden herzlich ein Familie Stigl. Ober. Wäckerle, Niederpoyritz. (1717)

Karl Winkler & Co

Haaptvertrieb, Feidel & Neumann
Struvestrasse 9
König-Johann-Str. 10

Golzen-Platten

Auffüll-Eisen
Gas-Platten
solcher einzurollen. (1717)

Otto Graichen

Strampelstraße 16
Zentral-Theater-Büro.

Möbeltransport

für Stadt und Land
bei solcher Maßnahme abends
nimmt billigt. (1722)

Carl Drechsel

Dresden, N.
Königsplatz 21, 19. 21. 23. 25.
Schuhbeföhlung
Jeden Tag 8-5 Uhr, an für
Weißwasser Str. 60, 7. (1722)